

Motion Daniel Lerch (CVP) vom 19. Mai 2005: Planung Juch/Hallmatt; Abschreibung von Punkt 1

In der Sitzung vom 25. August 2005 behandelte der Stadtrat die folgende Motion Daniel Lerch (CVP) betreffend Planung Juch / Hallmatt, wobei er den Punkt 1 als Motion und den Punkt 2 als Postulat erheblich erklärte. Ferner lehnte er die Punkte 3 und 4 der Motion ab. Der Gemeinderat hat mit GRB 1764 vom 13. Dezember 2006 den Prüfungsbericht zum Punkt 2 genehmigt.

Im Gebiet Juch/Hallmatt werden verschiedene grössere Bauten insbesondere auch für einen Baumarkt geplant. Diese Bauten werden eine erhebliche Verkehrszunahme verursachen. Die Einspracheverhandlungen haben gezeigt, dass wichtige Fragen der Verkehrserschliessung nicht geklärt oder bereinigt sind. Einen leistungsfähigen öV ist für dieses Gebiet nicht geplant. Trotzdem hat die Stadt Bern ihre Einsprache gegen das geplante Bauhausprojekt zurückgezogen.

Wird nichts unternommen wird dieser Verkehr zu einem grossen Teil durch die Wohngebiete im südlichen Bümpliz fliessen. Es drängt sich daher auf, diesen Verkehr möglichst vor den Wohngebieten aufzufangen und damit von den Wohnquartieren fernzuhalten. Von den Steuern der Unternehmungen, welche sich im Gebiet Juch/Hallmatt ansiedeln profitiert in erster Linie die Gemeinde Köniz. Es droht die Situation, dass Köniz die Steuern und Bern den Verkehr bekommt. In diesem Sinne wäre mit der Gemeinde Köniz zu verhandeln.

Da eine ausgebaute Moosstrasse weitgehend dem Verkehr zwischen den ESP Brünnen und Niederwangen dient, d.h. zwischen zwei Gebieten auf dem Boden zweier verschiedener Gemeinden, wäre auch zu überlegen, ob nicht der Kanton diese Strasse übernehmen sollte.

Der Gemeinderat wird beauftragt,

1. die Planung eines leistungsfähigen öV in dieses Gebiet voranzutreiben;
2. das Projekt Moosstrasse so zu planen, dass der Verkehr, der durch die projektierten Verkaufsgeschäfte und anderen Bauten im Gebiet Juch/Hallmatt entsteht, aufgefangen und von den Wohngebieten in Bümpliz ferngehalten werden kann. Dem Stadtrat ist die Planung innert 6 Monaten vorzulegen;
3. mit der Gemeinde Köniz, welche von diesen Bauten in erster Linie profitiert, Verhandlungen führen, zur Mitfinanzierung ihres Strassenteils bis Niederwangenkreisel;
4. mit dem Kanton Verhandlungen führen ob die Moosstrasse vom Kanton übernommen werden kann, da sie die beiden Entwicklungsschwerpunkte Brünnen und Wangental verbindet.

Bern, 19. Mai 2005

Motion Daniel Lerch (CVP), Daniel Kast, Reto Nause, Beat Gubser, Ernst Stauffer

Bericht des Gemeinderats

Mit dem folgenden Bericht nimmt der Gemeinderat Stellung zum Punkt 1 der Motion, der mit SRB 300 vom 25. August 2005 erheblich erklärt wurde.

Die Regionale Verkehrskonferenz Bern-Mittelland hat zusammen mit Vertretern von Bern und Köniz 2005 ein ÖV-Angebotskonzept für den Westen von Bern erarbeitet. Unter anderem wurde das zukünftige ÖV-Angebot für die Gebiete Niederwangen und Juch / Hallmatt sowie für die Verbindung Niederwangen – Brünnen studiert. An zwei öffentlichen Quartierworkshops (10. März 2005, 18. Juni 2005) wurden die Analyseergebnisse und Varianten mit der betroffenen Bevölkerung diskutiert.

Die Studie führte bezüglich Juch / Hallmatt im Wesentlichen zu folgenden Ergebnissen:

- Das Wangental im Bereich Niederwangen - Bümpliz soll in Zukunft durch zwei Buslinien erschlossen werden:
 - Linie 27: Niederwangen - Freiburgstrasse - Hallmattstrasse - Morgenstrasse - Bümpliz - Holenacker - Weyermannshaus
 - Verlängerung der Linie 29 via Hallmattstrasse - Freiburgstrasse nach Ausserholligen
- Für eine neue ÖV-Direktverbindung zwischen Niederwangen und Brünnen via Niederbottigen ist die Nachfrage zu gering. Diese Verbindung wird durch andere Linien abgedeckt:
 - Niederwangen - Brünnen: Buslinie 27 - Umsteigen bei der Haltestelle Holenacker - Linie 14 bzw. zukünftige Tramlinie nach Brünnen, oder Buslinie 27 - Umsteigen beim Bahnhof Bümpliz Nord - S-Bahn nach Brünnen
 - Köniz - Brünnen: S-Bahn - Umsteigen in Ausserholligen - Buslinie 14 bzw. zukünftige Tramlinie nach Brünnen, oder Buslinie 17 - Umsteigen bei der Haltestelle Loryplatz - Linie 14 bzw. zukünftige Tramlinie nach Brünnen

Das Angebotskonzept ÖV Bern West war vom 1. Januar bis 28. Februar 2006 in der öffentlichen Mitwirkung. Die Mitwirkung brachte bezüglich Juch / Hallmatt keine neuen Erkenntnisse.

Zurzeit laufen die Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung des Angebotskonzepts. Aus fahrplantechnischen Gründen ist es nicht zweckmässig, die Verbindung Niederwangen - Ausserholligen wie ursprünglich vorgesehen durch eine Verlängerung der Linie 29 einzuführen. Die Verbindung Niederwangen - Ausserholligen wird nun durch eine neue, separate Buslinie via Hallmattstrasse - Freiburgstrasse angeboten werden. Die Einführung der neuen Buslinie Niederwangen - Ausserholligen ist als dreijähriger Versuchsbetrieb auf Fahrplanwechsel Dezember 2008 vorgesehen, sofern die Finanzierung bis dann sicher gestellt werden kann.

Auf Wunsch der Gemeinde Köniz wurde ferner die grobe Machbarkeit einer Tramlinie Bümpliz - Niederwangen geprüft. Sie wird als längerfristige Option offen gehalten. Auf Gemeindegebiet der Stadt Bern ist der Bereich der Rehhagstrasse betroffen.

Finanzielle und personelle Auswirkungen

Der Versuchsbetrieb für die neue Linie Niederwangen - Ausserholligen wird für die Stadt Bern voraussichtlich Kosten von ca. Fr. 120 000.00 pro Jahr verursachen. Eine Mitfinanzierung durch Dritte wird angestrebt. Personelle Auswirkungen sind nicht zu erwarten.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, den erheblich erklärten Punkte 1 der Motion abzuschreiben.

Bern, 5. September 2007

Der Gemeinderat